

# Einigung bis Ostern erreichen

Von unserem Mitarbeiter  
Ulrich Frank

**In einem Brief an die Bürgerinitiative „Leise A 81“ wirbt der Bundestagsabgeordnete Florian Toncar für einen schnellen Kompromiss zur Überdeckung der A 81. Wenn das Projekt im Investitionsprogramm 2009 keinen Platz fände, drohe in den Sparhaushalten der Zukunft eine weitaus schlechtere Lösung des Problems – wenn überhaupt.**

Im Dezember hatten sich die FDP-Landtagsabgeordnete Heiderose Bertho und der FDP-Bundestagsabgeordnete Florian Toncar dafür ausgesprochen, eine 850 Meter lange Überdeckung der A 81 zwischen Böblingen und Sindelfingen zu akzeptieren – und dafür viel Kritik der Initiative „Leise A 81“ geerntet. In einem Brief an die Bürgerinitiative wirbt Toncar für mehr Kompromissbereitschaft, um – im Zeichen des Konjunkturprogrammes der Bundesregierung – zu einem greifbaren Ergebnis zu kommen.

Nachdem die bislang kompromisslose Haltung den Bund dazu bewegt hätte, sich einer Überdeckung nicht mehr zu verschließen, sei jetzt der Punkt gekommen, „ab dem ein Signal der Kompromissbereitschaft den Deckel, jedenfalls was Geld vom Bund betrifft, länger machen würde, und umgekehrt fehlende Kompromissbereitschaft die Gefahr in sich birgt, dass die Verhandlungen scheitern und wir bei – nicht akzeptablen – 400 Metern oder sogar weniger landen.“ Dabei sei die aktuelle Wirt-

schaftsentwicklung für den Fortgang des Verfahrens von entscheidender Bedeutung. Sie habe die Verhandlungsspielräume und die Zeit, die noch zur Verfügung stehe, erheblich verengt. Während die Fähigkeit der Kommunen, selbst Lärmschutzmaßnahmen zu finanzieren, teilweise dramatisch abnehme, lege der Bund ein Konjunkturprogramm auf, in dem Geld für Straßenbaumaßnahmen enthalten ist. Dieses Geld könne allerdings nur für noch 2009 baureife, also planfestgestellte Autobahnen bewilligt werden.

Toncar: „Es liegt daher in unserem Interesse, zügig zu einer Lösung zu kommen. Nur eine politische Einigung bis Ostern würde es möglich machen, dass noch im Jahr 2009 ein Planfeststellungsbeschluss gehen kann. Und nur in diesem Fall könnten Mittel aus dem Konjunkturprogramm des Bundes eingeplant werden“. Dies sei der Grund, warum Toncar ein Signal der Kompromissbereitschaft für hilfreich erachte.

Denn ein längerer Verhandlungsprozess berge auch Gefahren: Ab 2010 stünden Bund, Land und Kommunen wahrscheinlich Sparrunden ins Haus. Toncar: „Eine längere Überdeckung als nur 400 Meter würde dann noch schwieriger zu erreichen sein. Die Folge wären weitere Jahre, in denen es überhaupt keine Verbesserungen beim Lärmschutz für die Anwohner der Autobahn gibt, weitere Jahre des Staus auf diesem wichtigen Autobahnabschnitt und weitere Jahre des Ausweichverkehrs durch die Städte und Gemeinden entlang der A 81, einschließlich dem damit verbundenen Lärm, der Abgasbelastung und der Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit.“